



Bürgschaftsbank Sachsen GmbH
Mittelständische
Beteiligungsgesellschaft Sachsen mbH

Pressemitteilung

28. Oktober 2010

Unternehmensnachfolge: Erfahrungsaustausch sächsischer Unternehmer

Bürgschaftsbank Sachsen (BBS) und die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen (MBG) starten mit neuer Veranstaltungsreihe.

„Wer kommt, wenn der Chef geht? Erfolgreiche Unternehmensnachfolge – Zukunftssicherung für die sächsische Wirtschaft“ – unter diesem Motto fand am Mittwochabend, dem 27.10.2010, die erste Veranstaltung „BBS/MBG auf Tour“ bei der Firma AEL Apparatebau GmbH in Leisnig statt. Der Informations- und Erfahrungsaustausch mittelständischer Unternehmer stand im Vordergrund des abendlichen Get-together. Mehr als 100 Unternehmer des regionalen Mittelstands sowie Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Medien waren der Einladung der Bürgschaftsbank (BBS) und der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft (MBG) gefolgt, um sich aus erster Hand über Strategien und Umsetzungen zum Thema „Unternehmensnachfolge“ zu informieren. Aufgrund der hohen Zahl an Neugründungen und Privatisierungen nach der Wiedervereinigung steht im Freistaat Sachsen in den nächsten Jahren in vielen Unternehmen ein Generationswechsel an: Die „Unternehmer der ersten Stunde“ gehen nun in den wohlverdienten Ruhestand. Damit die Firmenübernahme für beide Seiten problemlos vonstattengehen kann, muss sie von vornherein gut geplant und finanziert werden.

Mittelpunkt des Abends war eine spannende Gesprächsrunde über die Problematik „Erfolgreicher Generationswechsel im sächsischen Mittelstand“. Beleuchtet wurde das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven. Auf dem Podium saßen der Staatssekretär des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Hartmut Fiedler, Erhard Münch, Geschäftsführender Gesellschafter der AEL Apparatebau GmbH Leisnig und Marco Vierkant, Geschäftsführender Gesellschafter der Firma R. Buchholz & Partner GmbH sowie der Geschäftsführer der BBS/MBG, Markus H. Michalow. Neben Anregungen und Erfahrungsberichten aus der Praxis standen vor allem die Einflussfaktoren einer gelungenen Nachfolgeregelung im Mittelpunkt der Diskussion. Finanzierungsmodelle unter Einbeziehung der Bürgschaftsbank und MBG, aber auch die Finanzierung von Übernahmen und damit Schaffung größerer Unternehmenseinheiten sowie gegebenenfalls der Verkauf von Unternehmen an Kunden, Mitbewerber oder branchennahe andere Unternehmen, waren die zentralen Themen des Gesprächs. Aber auch rechtliche und steuerliche Strategien sowie emotionale und psychologische Aspekte der Beteiligten einer solchen Nachfolgeregelung kamen zur Sprache. Tipps und Tricks der Experten sollen verhindern, dass zukünftige Übergabeprozesse dazu führen, dass Unternehmen unnötig in Problemsituationen geraten und damit an Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft verlieren.

Der Mittelstand steht bei diesem Thema vor einer großen Herausforderung: In mehr als 25.000 sächsischen Unternehmen muss bis zum Jahr 2020 eine Entscheidung zur Nachfolge getroffen werden. „Nach der Wende wurden die allermeisten Betriebe in Sachsen neu gegründet. Um diese Unternehmen erfolgreich in die Zukunft zu führen, steht heute, zwanzig Jahre später, altersbedingt oftmals die Betriebsübergabe an. Erfolgreiche Unternehmer wollen dabei ihr Lebenswerk in guten Händen wissen. Um das zu erreichen, braucht es Zeit, Vertrauen und Rechtssicherheit. Foren wie das der Bürgschaftsbank können den Entschluss unterstützen, eine Unternehmensnachfolge aktiv zu planen. Sie schaffen das Bewusstsein für die nötigen Schritte“, so Hartmut Fiedler, Staatssekretär im Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr. Für die Stärke des sächsischen Mittelstands sei die Übergabe der bestehenden Betriebe an die nächste Generation von großer Bedeutung.

Wie lässt sich dieser Generationswechsel im Mittelstand jedoch erfolgreich umsetzen? Für die Regelung der finanziellen Aspekte, wie beispielsweise Kauf oder Preisfinanzierungen, gibt es eine Reihe von Möglichkeiten, welche im Falle einer Unternehmensnachfolge in Anspruch genommen werden können. Welche sich dabei besonders für kleine und mittelständische Unternehmen eignen, stand ganz im Zentrum der Veranstaltung BBS/ MBG auf Tour. „Häufig hilft es den Geschäftsführern untereinander ins Gespräch zu kommen – wie sie diesen Prozess angegangen sind und welche Erfahrungen sie gemacht haben. Wir können dann darüber informieren, welchen Beitrag unsere Finanzierungsinstrumente gemeinsam mit den Finanzierungsangeboten der Hausbanken sowie der Beratungsleistungen der Kammern und Verbände bei der Lösung der Nachfolgeregelung leisten können. Uns ist es wichtig, den Erfahrungsaustausch zu stärken und Netzwerke zwischen den Unternehmern, die eine Nachfolge bereits absolviert haben und potentiellen Nachfolgern, denen dies noch bevorsteht, zu fördern“, erläutert Markus H. Michalow.

Im Rahmen der vom SMWA im Mai 2011 gemeinsame mit Kammern, Verbänden sowie BBS/MBG geplanten Aktionswoche „Unternehmensnachfolge“ –diese findet bereits zum dritten Mal statt - ist ein Wettbewerb „Erfolgreiche Unternehmensnachfolgen in Sachsen“ geplant. Die Preisgelder von insgesamt € 10.500 werden die BBS und MBG bereitstellen. Die Kriterien für den Wettbewerb sind in Arbeit.

Hintergrund

Die *Bürgschaftsbank Sachsen GmbH (BBS)* ist ein öffentlich gefördertes Spezialkreditinstitut. Aufgabe der BBS ist es, als Selbsthilfeeinrichtung der gewerblichen Wirtschaft gemeinsam mit den Hausbanken die Finanzierung erfolversprechender Vorhaben von kleinen und mittelständischen Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und der Freien Berufe in Sachsen mit Bürgschaften zu begleiten. Die BBS wurde 1990 gegründet und ist Mitglied im Verband Deutscher Bürgschaftsbanken e.V. Die BBS übernimmt Bürgschaften bis zu 80% des jeweiligen Kreditbetrages und bis zu einem Bürgschaftsbetrag von 2,0 Mio Euro.

Die *Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen mbH (MBG)* ist eine private Beteiligungsgesellschaft mit öffentlicher Förderung. Ihre Aufgabe ist die Verbesserung der Eigenkapitalbasis von mittelständischen Unternehmen, um eine stabile Unternehmensentwicklung zu ermöglichen. Um dies zu erreichen, übernimmt sie stille Beteiligungen an Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft.

Bürgschaftsbank Sachsen GmbH

Mittelständische
Beteiligungsgesellschaft Sachsen mbH

Anton-Graff-Straße 20,
01309 Dresden

Geschäftsführung: Markus H. Michalow, Eva Köhler,

www.bbs-sachsen.de
www.mbg-sachsen.de

Ansprechpartner für die Presse: Peter Kriek (Pressesprecher)

Telefon: 0351 4409 - 250
Fax: 0351 4409 - 150
Mail: Peter.Kriek@BBS-Sachsen.de